



# Protokoll – Dorfmoderation

Ortsgemeinde Dockweiler – Verbandsgemeinde Daun

---

## Streifzug mit den Kindern

**2. Treffen** am Freitag, 27.04.2007, 15.00 Uhr – 19.00 Uhr

**TeilnehmerInnen:** Kinder: Angelina von Landenberg (8), Niklas (6), Florian Reichertz (9), Raphael Lutters (8), Ben Arnes (8), Anna Utters (11), Kim Arnes (13), Frederic (9), Gian-Luka Brehm (9), Lena Schneider (9), Maren Gülden (10), Elisa Ludwig (6), Theresa Pauly (10), Lena von Landenberg (10),

zeitweise Herr Ortsbürgermeister von Landenberg, Frau Schneider (Mutter)

**Moderation:** Helena Häuser, Büro Stadt-Land-plus

---



Am Treffpunkt Pfarrer-Hubert-Schmitz-Haus haben sich 14 Jungen und Mädchen im Alter von 6-13 Jahren eingefunden.

Nach einer kurzen Begrüßung und dem Rückblick auf das Treffen am 23.02.2007 begann der Rundgang durchs Dorf. Die Kinder haben zeitweise abwechselnd mit der Videokamera den Dorfrundgang gefilmt.

**...Start des Streifzugs am Treffpunkt Pfarrer-Hubert-Schmitz-Haus**

### Am Kindergarten



Treffpunkt am Basketballplatz



„Reporter“ in Sachen Dorferneuerung...



Der Basketballplatz am Kindergarten dient den Kindern als Treffpunkt. Hier wird sich verabredet und gespielt. Leider treten sie damit oft in Konflikt mit den Jugendlichen des Ortes, die ebenfalls gerne am Basketballplatz „abhängen“. Große Kritik gab es besonders in Bezug auf die Sauberkeit. Die „Großen“ lassen teilweise ihre leeren Getränkeflaschen, Zigarettenkippen und andern Müll zurück. Die Kinder wünschen sich, dass größeren Wert auf die Sauberkeit des Platzes gelegt wird.

### Auf dem Schulhof



....geheimer Zugang zum Schulhof



... Treffpunkt an der Seillandschaft

Die meisten der anwesenden Kinder besuchen noch die Grundschule in Dockweiler. Aber auch nachmittags ist der Schulhof ein beliebter Treffpunkt zum Spielen. Hier wurde viel Kritik geübt, was die Ausstattung angeht. Die bestehende Seillandschaft befindet sich in einem schlechten Zustand. Die Kinder vermuteten hier mutwillige Beschädigung, die Seile würden durch die „Großen“ oftmals durchgeschnitten. Die bestehende Wippe ist insbesondere in den Pausen sehr beliebt. Die Kinder wünschen sich eine weitere Wippe, da die bestehende für den großen Andrang nicht ausreicht. In der Spielecke befindet sich ein Sandkasten, welcher nur von den Schulkinderkindergartenkindern benutzt werden darf. Auch hier wünschen sich die anwesenden Kinder einen weiteren Sandkasten, der von allen bespielt werden kann.

Der eigentliche Schulhof, eine bituminös befestigte Fläche, befindet sich im vorderen Eingangsbereich. Der dort aufgemalte Parcours und die Spielbegrenzungslinien sind verblasst und sollten erneuert werden. An die Fläche schließt eine Rasenfläche an, die in den Pausen als Bolzplatz genutzt wird. Insbesondere die Mädchen fühlen sich jedoch von der Lauferei und den lauten Rufen belästigt. Sie wünschen sich eine Ruhezone, in welcher sie ungestört ihre Pausen verbringen können. An das Schulgebäude grenzt im rückwärtigen Bereich eine Rasenfläche, welche in den Pausen nicht betreten werden darf. Hier sehen die Kinder die Möglichkeit zur Verlagerung des Bolzplatzes.

Außerdem wurden die hohen Fahrgeschwindigkeiten der Lehrer und Eltern, die ihre Kinder zur Schule fahren, kritisiert. Insbesondere bei ihnen sollte das Verständnis zum langsamen Fahren gegeben sein. Das Aufstellen von Schildern sahen die Kinder als Lösungsansatz.





### Unterwegs...



...im Dorf

Unterwegs haben die Kinder immer wieder interessante Plätze und Räume zum Spielen entdeckt. Die Fußwegeverbindung von der Hauptstraße (zwischen Haus Nr. 17 und Nr. 13) zu dem im Norden der Bebauung liegenden, parallel zur Hauptstraße verlaufenden, Fußweg, ist durch Absperrbügel für den Fahrverkehr gesperrt. Allerdings sind sie auch mit dem Fahrrad, laut der Kinder, nicht zu passieren.

### Brunnenplatz

Der Brunnenplatz ist vor Allem zur warmen Jahreszeit ein sehr beliebter Ort zum Spielen. Insbesondere das Element Wasser findet bei den Kindern sehr großen Anklang. Die Spielmöglichkeiten am Brunnenplatz werden im Vergleich mit dem Spielplatz gleich gut beurteilt. Gut finden es die Kinder auch, dass sie ohne „Gemeckere“ ungestört am Brunnenplatz spielen können.



Brunnenplatz mit hohem Spaßfaktor

Wasserschlächten und „...mit den Füßen planschen...“ sind die liebsten Beschäftigungen am „Borre“. Die Kinder bemängelten, dass das Wasser sehr kalt sei, da es direkt aus der Quelle kommt und stetig in Bewegung ist. Außerdem würden im Sommer die Bauern zu jeder Zeit Wasser aus dem Brunnen holen, wodurch die Kinder oft für Stunden ihr Spiel unterbrechen müssten. Sie wünschen sich die Erweiterung des Brunnens mit einem Bereich, in welchem das Wasser eine Zeit lang still steht und sich so erwärmen kann.



Außerdem soll der Wasserlauf mit kleineren Wasserspielelementen (Wasserrad, Schnecke, etc. ergänzt werden.

### Spielplatz an der Kirche



Der Spielplatz wurde von den Kindern kritisch unter die Lupe genommen

Der Spielplatz mit seinen Spielmöglichkeiten bewerten die Kindern überwiegend positiv. Einen generellen Konflikt sehen die Kinder in der Pflege des Spielplatzes, da der Rasen immer nachmittags gemäht würde und sie in dieser Zeit nicht spielen könnten. Dass die bestehende Schaukel von einer Zweierschaukel auf eine Einerschaukel aus Sicherheitsgründen zurückgebaut wurde, bemängeln die Kinder mehrfach. Die Ergänzung der Ausstattung mit einem Kletterbaum ist ein weiterer Wunsch, der oft genannt wird.

Der im ersten Treffen gewünschte „Fußfühlpfad“ könnte möglicherweise hier realisiert werden.

### Unterwegs...



Kinder halten sich nicht immer an die ausgewiesenen Fußwege im Dorf. Insbesondere zwischen dem alten und neuen Siedlungsteil Dockweilers haben sie „ihre“ geheimen Wege.

....Abkürzung zum neueren Siedlungsteil Dockweilers





### Spielplatz an der Ortsstraße „Am Angersbach“



#### Kinder haben konkrete Vorstellungen

Der Spielplatz im Neubaugebiet wird insbesondere von den dort wohnenden Kindern genutzt. Der neue Spielplatz erfüllt mit dem Spielbach, Sandkasten, dem Kletterhügel, Klettergerüst, Wippe und Schaukel Standards eines naturnahen Erlebnisraums. Die Kinder bewerten ihn als „...Spielplatz für die Kleinen...“. Bemängelt wird jedoch die mangelnde Pflege des Spielbachs, der mehr und mehr zuwächst und meist nicht genügend Wasser führt.

### Ehemaliger Spielplatz an der Ortsstraße „Uwerweg“ Ecke Franziskusweg



#### Letzte Station „Bolzplatz“

Der ehemalige Spielplatz liegt bereits mehrere Jahre brach. Hier wünschen sich die Kinder die Realisierung eines Bolzplatzes. Der bestehende Sportplatz liegt außerhalb der Ortschaft, nordöstlich des neueren Siedlungsteils, der Fußweg ist den Kindern oft zu lang.

Die Fläche sollte dafür gesäubert und aufgeräumt werden, die unebene Oberfläche begradigt werden. Außerdem wünschen sich die Kinder ein „richtiges Tor“ und einen Ballfangzaun zur Straße hin.





Die „Dorfreporter“

*Helena Häuser*

i.A. Helena Häuser  
Stadt-Land-plus  
Boppard-Buchholz, den 30.04.2007

Verteiler:

Herr Ortsbürgermeister von Landenberg, Ortsgemeinde Dockweiler  
Herr Brauns, Frau Wagner, Verbandsgemeindeverwaltung Daun  
Frau Schu, Jugendpflegerin, Verbandsgemeinde Daun  
Herr Kowall, Kreisverwaltung Vulkaneifel, Daun